

# Mit gemischten Gefühlen in den Börsenmonat

Jessica Schwarzer

5-6 Minuten

---

## Dax-Ausblick

:

## Die Jahresendrally lässt auf sich warten

## Mit gemischten Gefühlen in den Börsenmonat

### [Dürr, Evotec, Continental: Das sind die heimlichen Börsenstars](#)

Andere sehen die momentane Gemengelage an den Märkten hingegen kritischer: „Wir gehen mit gemischten Gefühlen in den letzten Börsenmonat“, sagt Robert Bauer von der Mademann & Kollegen aus Düsseldorf. „Zwar stehen unsere eigenen Indikatoren noch auf grün und die Leitzinserhöhung im Dezember ist von den Marktteilnehmern eingepreist, aber die Bewertungen in den USA sind eindeutig zu hoch.“ Bauer ist einer von 20 unabhängigen Vermögensverwaltern, die die DAB BNP Paribas regelmäßig befragt. Von ihnen rechnet jeder Zweite mit einer Jahresendrally im Dezember. Dagegen erwarten 20 Prozent fallende und 30 Prozent gleich bleibende Kurse in den kommenden vier Wochen.

Pessimistisch ist auch Jochen Stanzl von CMC Markets: „Internationale Investoren stellen das politische Risiko in Deutschland gleich mit jenem Großbritanniens im Zusammenhang mit dem Brexit.“ Und Anlageexperte Joachim Goldberg von der Beratungsfirma Goldberg und Goldberg sieht für den Dax bei 13.300 Punkten erst einmal das Ende der Fahnenstange. Es bedürfe größerer Impulse, um den Kursen weiteren Schub zu verleihen.

## ANZEIGE



WIE SICHER IST DIE INDUSTRY 4.0?

## **Keine digitale Fabrik ohne Sicherheit: Das Wichtigste in Kürze**

Industry 4.0 ist Thema der Stunde. Doch wie sicher ist es eigentlich, wenn Maschinen mit Maschinen kommunizieren? Würden Sie einem Bot vertrauen? Und wie wichtig ist das Netzwerk als Herzstück aller Innovation? **Mehr...**

### **Wie der Dax die 13.000-Punkte-Marke erreicht hat**

- 56 Prozent hat der Dax seit dem Hoch vom 13. Juli 2007 eingebüßt. Mit 3588 Punkten erreicht er zeitweise den niedrigsten Stand seit Oktober 2003. Doch kurz darauf wirft die US-Notenbank Fed die Notenpresse an. Jetzt geht es bergauf.
- Die Entscheidung der EZB, die Zinsen weiter zu senken, treibt den Dax erstmals über die 10.000er Marke.
- Nach dem Vorbild der Fed wirft die EZB die Notenpresse an und schickt den Dax damit auf Rekordkurs. Am 16. März steigt der Index erstmals über 12.000 Punkte.
- Der Preisverfall an den Ölmärkten schürt Ängste vor platzenden Krediten im Finanzsektor. Der Dax fällt auf 8699 Punkte und liegt damit auf dem Niveau vom Oktober 2014.
- Das Minus im ersten Quartal 2016 beläuft sich auf gut sieben Prozent. Schon im März dreht aber die Stimmung, denn die US-Notenbank Fed verschiebt auch aus Rücksicht auf nahende Brexit-Abstimmung ihre Zinserhöhungen.
- Die Briten haben sich für den Austritt aus der EU entschieden und lösen an den Märkten einen allerdings kurzen Ausverkauf aus. Der Dax fällt um fast sieben Prozent, holt in den Folgewochen aber rasch wieder auf.
- Die US-Amerikaner haben Donald Trump zum Präsidenten gewählt. An der Wall Street schieben die Anleger vorher geäußerte Bedenken beiseite und setzen auf sinkende Steuern für Unternehmen und massive Infrastruktur-Investitionen. Der Dow-Jones geht auf Rekordkurs. In seinem Windschatten etabliert sich der Dax wieder in der Fünfstelligkeit.
- Der Erfolg des europafreundlichen Politikers Emmanuel Macron bei der Präsidentschaftswahl in Frankreich treibt auch den Dax immer höher.
- Der Dax überspringt erstmals die Marke von 13.000 Punkten.

Einen solchen Impuls erhoffen sich Börsianer in der kommenden Woche von den US-Arbeitsmarktdaten. Sie sind ein wichtiger Faktor für die Stimmung an der Börse. Von diesen Daten erhoffen sich Investoren Rückschlüsse auf Zeitpunkt und Tempo der erwarteten Zinserhöhungen der amerikanischen Notenbank Fed. Zwar werden die offiziellen Zahlen erst am Freitag veröffentlicht, einen Vorgeschmack bieten aber bereits die Daten der privaten Arbeitsagentur [ADP](#) am Mittwoch. Für November rechnen Börsianer im Schnitt mit 185.000 neuen Stellen. „Wir erwarten ein solides Beschäftigungsplus bei weiterhin moderatem Lohndruck“, sagt die [Commerzbank](#) voraus. „Dies sollte reichen, die Fed in zwei Wochen zu einer Zinserhöhung zu bewegen.“

Zum Auftakt der neuen Woche erwarten Investoren zudem die Auftragseingänge der US-Industrie. Am Mittwoch folgen vergleichbare Zahlen der deutschen Unternehmen. Außerdem stehen die europäischen Einzelhandelsumsätze am Dienstag auf der Agenda.

Gleich drei Dax-Unternehmen laden zum Kapitalmarkttag: Am Dienstag ist die [Deutsche Bank](#) an der Reihe, am Mittwoch [ProSiebenSat.1](#) und am Freitag folgt [Thyssen-Krupp](#). Interessant wird es auch bei [Siemens](#). Der Münchner Konzern stellt am Donnerstag seine Medizintechnik-Sparte Healthineers vor, die der ersten Jahreshälfte 2018 an die Frankfurter Börse soll. Mit einem erwarteten Emissionsvolumen von sechs bis zehn Milliarden Euro wäre es der größte Börsengang in Deutschland seit der Telekom vor 20 Jahren.

Mehr Substanz im Newsfeed – folgen Sie dem [Handelsblatt auf Facebook](#)



Handelsblatt / Chefkorrespondentin Börse

Für die Inhalte sind die Emittenten verantwortlich